



FUTOUR

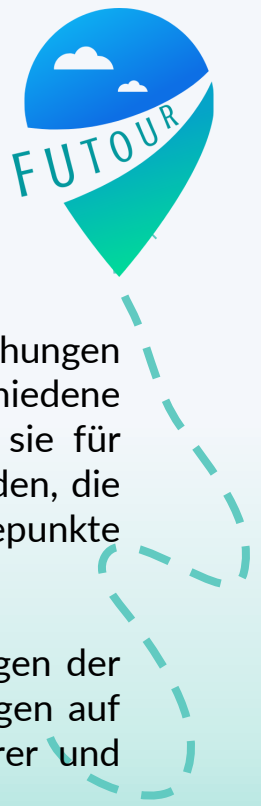
EINHEIT 7

NEUE TRENDS IN

Berufsbildung

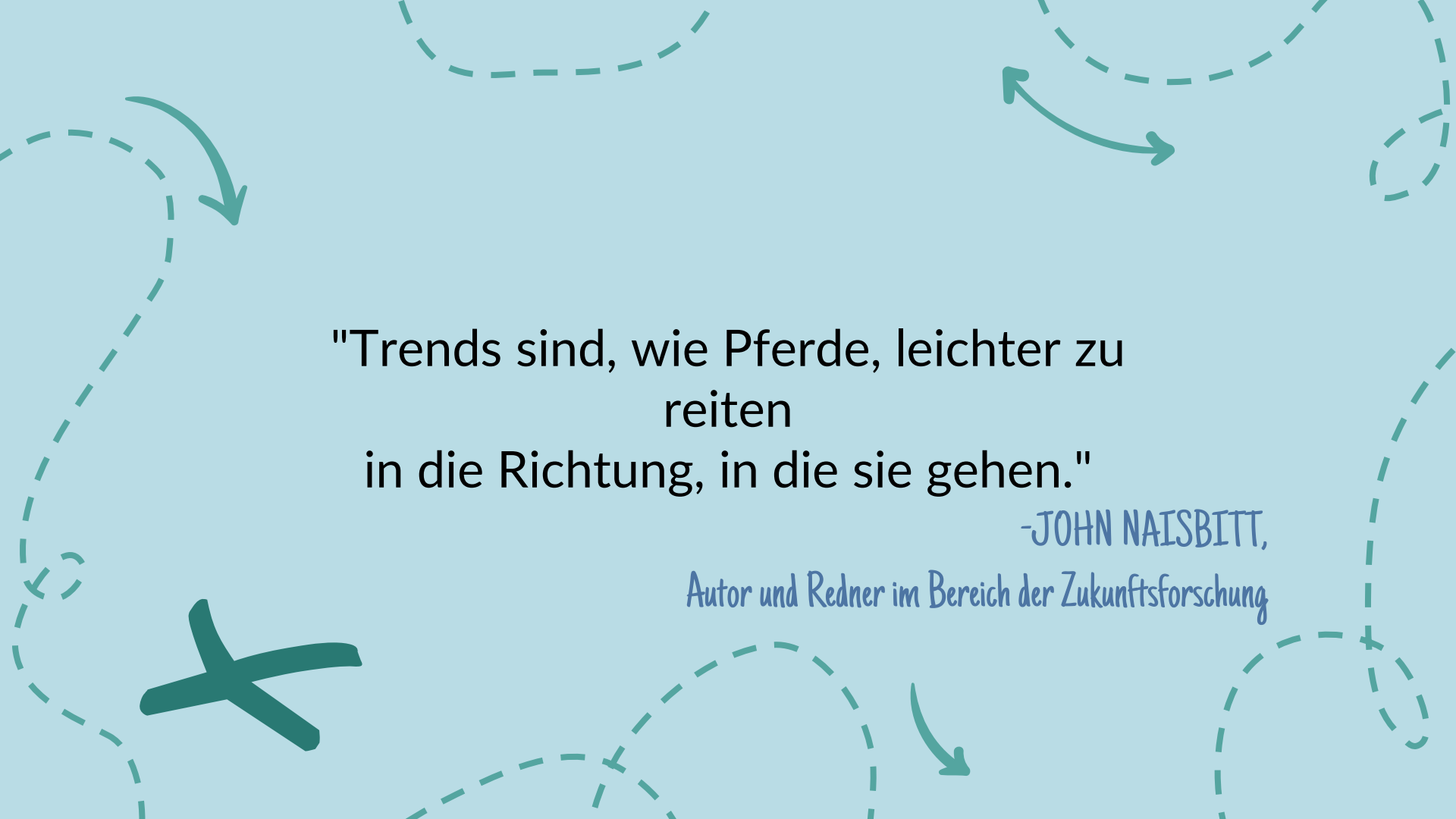
2021-2-DE02-KA220-VET-000048785

EINFÜHRUNG



In den nächsten drei Einheiten werden wir uns mehr auf die neuen Trends und Bedrohungen konzentrieren, die sich weltweit auf den Berufsbildungssektor auswirken, auf verschiedene Blended-Learning-Methoden, die in der Berufsbildung eingesetzt werden könnten, um sie für verschiedene Gruppen von Lernenden attraktiver zu machen, sowie auf neue Lehrmethoden, die in der allgemeinen Bildung an Popularität gewonnen haben und die sich als echte Wendepunkte erweisen können, wenn sie im Berufsbildungssektor angewandt werden.

In dieser Einheit werden wir uns auf die Fragen konzentrieren, die mit den Veränderungen der Berufsbildungssysteme auf globaler Ebene zusammenhängen, wie sich diese Veränderungen auf die Anbieter von Berufsbildung auswirken und was getan werden sollte, um die Lehrer und Ausbilder in der Berufsbildung bei ihrer Aufgabe zu unterstützen.



"Trends sind, wie Pferde, leichter zu reiten
in die Richtung, in die sie gehen."

-JOHN NAISBITT,

Autor und Redner im Bereich der Zukunftsforschung



INHALTSVERZEICHNIS

01

TRENDS UND BEDROHUNGEN IN GLOBAL VET

wo Informationen über neue globale Trends in der Berufsbildung aufgeführt und erläutert werden

02

ZUKUNFT FÜR VET IN DER EU

wo wir Informationen über Veränderungen in der Berufsbildung sammeln auf EU-Ebene

03

LEHRER UND AUSBILDER IN EINER WELT IM WANDEL

wo wir Erkenntnisse aus verschiedenen Forschungen sammeln über Bedarf an Berufsschullehrern

04

AKTIVITÄTEN

wo Sie gefragt werden um frisch erworbene Wissen in die Praxis umsetzen

05

LESE-ECKE

wo nützliche Online-Links und Bücher für die weitere Entwicklung geteilt werden





01

Globale Trends und Bedrohungen im

Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung

EINFÜHRUNG



Man könnte sich vorstellen, dass der Berufsbildungssektor im Zeitalter des anhaltenden Wohlstands blühen und gedeihen würde, wenn er sich dauerhaft auf den Arbeitsmarkt konzentrieren würde und die Lernenden schon vor der Pandemie mit Fähigkeiten und Kompetenzen in den Arbeitsmarkt eintreten würden, die sie in die Lage versetzen, fast sofort eine Stelle anzunehmen.

Die sich verändernde Realität der Arbeitsmärkte auf der ganzen Welt sowie die pandemische Stagnation und die plötzliche Schließung vieler Unternehmen (insbesondere von Klein- und Kleinunternehmen) bedrohen die Berufsbildungsanbieter jedoch mit neuen Risiken und Ungewissheiten, einem härteren Wettbewerb, einer weniger sicheren Finanzierung und anspruchsvolleren Lernenden.

Die Herausforderung für die Bildungsanbieter erstreckt sich auf den gesamten Zyklus der Lernenden - von der Anwerbung in einer Einrichtung bis zum Abschluss der Ausbildung. Insbesondere die Gewinnung, Bindung und Unterstützung von Lernenden, die vom Bildungssystem abgekoppelt sind, einen niedrigen sozioökonomischen Status haben oder andere besondere Bedürfnisse haben, scheint die größte Herausforderung für Berufsbildungseinrichtungen auf der ganzen Welt zu sein.



Globale Trends und Bedrohungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung

LERNENDE UND KUNDEN ÜBERPRÜFEN	Berufsbildung EINRICHTUNGEN	HERAUSFORDERUNGEN FÜR Berufsbildungseinrichtungen
IVT-Lernende kommen in einem früheren Lebensabschnitt zur Ausbildung	Beibehaltung der Lernenden ein großes Thema wird	flexibel und reaktionsschnell Ausbildungsangebot
erwachsene Lernende treten später in die Berufsbildung ein	neue Liefermethoden und -kanäle sind gefragt	neue Industriepartnerschaften
Mobilität definiert die internationale Berufsausbildung	Fusionen zwischen Sektoren führen zu Spannungen zwischen den Berufsbildungsanbietern	neue Förderprogramme

TRENDS, DIE LERNENDE im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung BETREFFEN

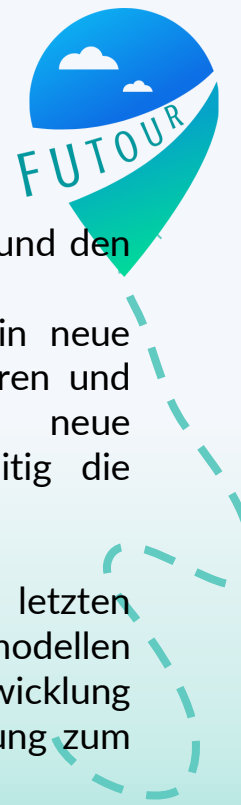


Der Trend, dass **Lernende immer früher und später in die Berufsausbildung eintreten** ist in allen Ländern üblich. Aufgrund der Veränderungen in den Bildungssystemen weltweit treten jüngere Menschen im Alter von 5 bis 6 Jahren in die allgemeine Bildung ein und beginnen ihre berufliche Erstausbildung im Alter von 13 bis 15 Jahren.

Da andererseits **die Nachfrage nach neuen und höherwertigen Qualifikationen steigt** und die Bevölkerung in den Industrieländern altert, werden ältere Arbeitnehmer ermutigt, im Beruf zu bleiben. Die europäischen Länder haben sich dieser Herausforderung besonders aktiv durch Maßnahmen des lebenslangen Lernens gestellt. Die Zahl der 50- bis 64-jährigen EU-Bürger, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, ist in den EU-Ländern zwischen 2005 und 2009 um 1 % bis 26 % gestiegen.

Als Reaktion auf die veränderte Nachfrage haben qualifizierte Menschen ihre **Arbeitsmobilität** erhöht. Im Jahr 2010 gab es weltweit schätzungsweise 193 Millionen Arbeitsmigranten, die aus beruflichen Gründen das Land wechselten, wodurch sich eine potenzielle Chance für die Umschulung, Ausbildung und Anerkennung von Arbeitsmigranten ergab. Dieser Trend war einige Jahre lang rückläufig, weil die Industrieländer begonnen haben, in die Ausbildung und Entwicklung ihrer Bürger zu investieren, anstatt in Migranten, aber mit der aktuellen Welle von Kriegsflüchtlingen, die Europa überschwemmt, könnte dieser Trend bald wieder aufleben.

Trends für Berufsbildungseinrichtungen



Schwierigkeiten im Zusammenhang mit dem Kosten- und Gewinndruck, den Einnahmen und den Fähigkeiten zur Zukunftsprognose

zwingen die Einrichtungen dazu, innovative Wege zu finden, um die Investitionen in neue Infrastrukturen durch den **Einsatz neuer Technologien** (z. B. Online-Tools) zu minimieren und teure Großinvestitionen zu vermeiden. Neue Cloud-basierte Tools und neue Finanzierungsmöglichkeiten senken die Verwaltungskosten und verbessern gleichzeitig die Konzentration auf die Lehrdienstleistungen.

Die Nutzung von **Online- und Blended Learning** ist kein neuer Trend, hat aber in den letzten Jahren stark zugenommen. Die jüngsten Trends bei Blended-Learning- und Online-Lernmodellen konzentrieren sich auf zwei Bereiche - eine Abkehr von der Präsenzpädagogik hin zur Entwicklung neuer Lehransätze, die die neuen Technologien besser einbeziehen, und eine Hinwendung zum mobilen Lernen.

Die traditionellen Grenzen zwischen den Bildungsbereichen werden verschoben, was zu einer **Verschmelzung von Berufen, Lernenden und Berufsbildungsanbietern** führt. Dies übt großen Druck auf die Finanzierungsketten der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen aus und führt zu zusätzlichen Schwierigkeiten bei der Anerkennung aller Fähigkeiten und Kompetenzen, die bei verschiedenen Berufsbildungsanbietern erworben wurden. Dies ist vor allem für Lernende mit

HERAUSFORDERUNGEN FÜR Berufsbildungseinrichtungen

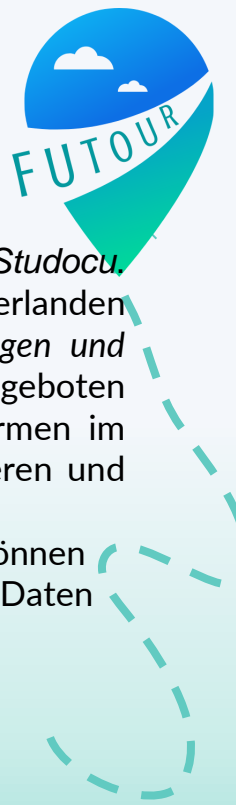


Die kontinuierliche Entwicklung des Berufsbildungssektors und sein zunehmender Einfluss auf den Arbeitsmarkt und die Arbeitsstrukturen stehen in direktem Zusammenhang mit seiner Reaktionsfähigkeit auf neue Anforderungen von Berufsbildungsanbietern, Lernenden und der breiteren Öffentlichkeit. Organisationen, die verschiedene Arten von beruflicher Bildung anbieten, müssen sich in vielerlei Hinsicht verändern und anpassen, und zwar sowohl in der Verwaltung als auch im Bereich der Ausbildung und des Lernens.

Die Berufsbildungsanbieter müssen mehr tun:

- flexibel in der Planung, Verwaltung und Berichterstattung ihrer Kosten,
- auf die neuen Bedürfnisse und Erwartungen der Lernenden einzugehen,
- offen für hybride und gemischte Formen der allgemeinen und beruflichen Bildung, mobiles Lernen, individualisierte Lernwege und selbstbestimmtes Lernen,
- Zusammenarbeit mit anderen Sektoren, Unternehmen und Lernenden
- innovativ in allen Aspekten des Lern- und Lehrzyklus.

E-LEARNING-STATISTIK 2023



Laut dem STUDOCU-Bericht ((n.d.). *E-Learning Statistics You Need To Know in 2023 - Studocu*, Studocu.com. <https://www.studocu.com/blog/en/e-learning-statistics>), einem in den Niederlanden ansässigen *Startup-Unternehmen*, dessen Plattform es Studierenden ermöglicht, Zusammenfassungen und Vorlesungsnotizen mit anderen zu teilen, ist E-Learning, das früher nur von einigen Hochschulen angeboten wurde, heute zur Norm geworden und wird von der Mehrheit bevorzugt. E-Learning-Plattformen im Hochschulbereich haben die Studierenden dabei unterstützt, ihr Studium zu Hause zu absolvieren und dabei Zeit und Geld zu sparen.

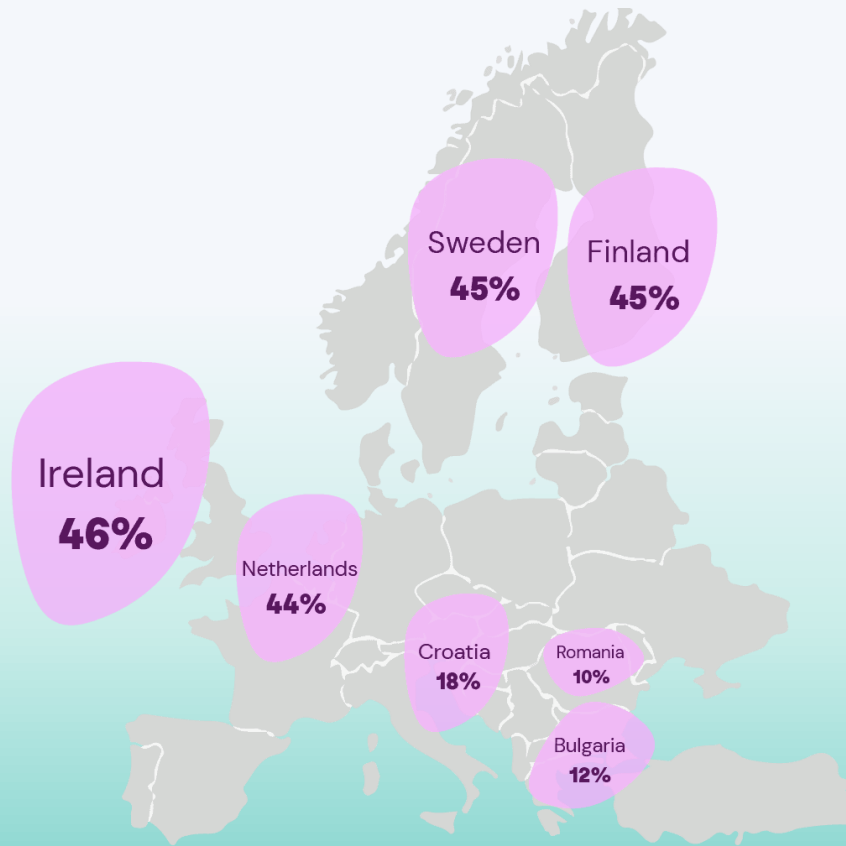
In den letzten Jahren hat das E-Learning einen enormen Aufschwung erlebt. Dank des Internets können sich heute mehr Menschen als je zuvor in ihrem eigenen Tempo weiterbilden. Die nachstehenden Daten geben Aufschluss über den E-Learning-Markt und sein voraussichtliches künftiges Wachstum.

Die wichtigsten Punkte des STUDOCU-Berichts

- Die Größe des E-Learning-Marktes übersteigt im Jahr 2021 315 Milliarden Dollar.
- 42 Prozent der Unternehmen, die E-Learning einsetzen, erzielen höhere Einnahmen.
- Im Jahr 2021 gaben 27 Prozent der EU-Bürger im Alter von 16 bis 74 Jahren an, an Online-Kursen teilzunehmen.
- Seit 2020 haben 98 Prozent der Universitäten ihre Lehrveranstaltungen ins Internet verlegt.
- Es wird erwartet, dass der weltweite E-Learning-Markt bis 2026 auf 400 Milliarden Dollar ansteigen wird.
- Mehr als 60 Prozent der deutschen und die Hälfte der niederländischen Schüler gaben an, dass die



Online-Bildung in Europa

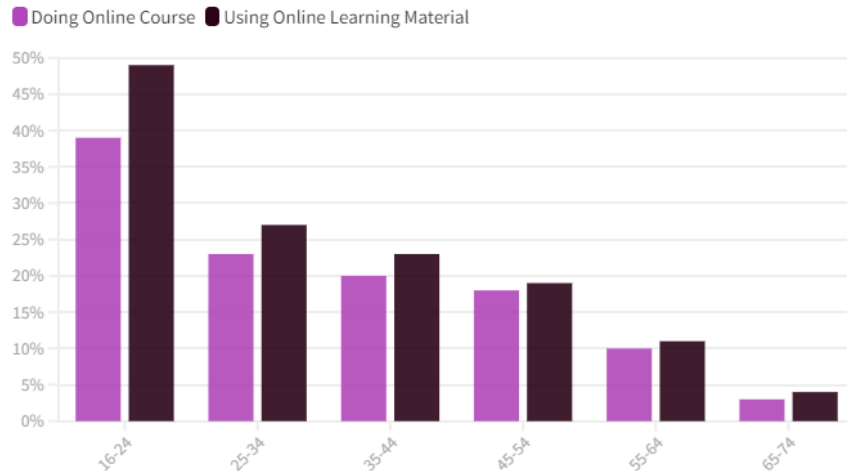


Während der Pandemie waren soziale Interaktionen eingeschränkt; der sicherste Ausweg war daher die Nutzung von Online-Kursen, die einen sicheren Ersatz für Bildung und Ausbildung bieten. Daten aus Europa zeigen, dass im Jahr 2021 27 Prozent der EU-Bürger im Alter von 16 bis 74 Jahren angaben, einen Online-Kurs belegt oder Online-Lernmaterial genutzt zu haben, ein Anstieg gegenüber 23 Prozent im Jahr 2020.

Irland hatte 2021 den größten Prozentsatz (46%) der Bürger im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in Online-Kursen eingeschrieben waren oder auf Online-Lernressourcen zugegriffen. An zweiter Stelle liegen Finnland und Schweden mit einem Anteil von jeweils 45 Prozent, gefolgt von den Niederlanden mit 44 Prozent. Am anderen Ende der Skala gehörten Kroatien (18%), Bulgarien (12%) und Rumänien (10%) zu den Ländern mit dem niedrigsten Prozentsatz von Personen, die Online-Kurse belegen oder Online-Lernressourcen nutzen.



People doing an online course or using online learning material in EU (2021)



Source: Eurostat

StuDocu

Während der Pandemie waren die sozialen Interaktionen eingeschränkt; der sicherste Ausweg war daher die Nutzung von Online-Kursen, die einen sicheren Ersatz für Bildung und Ausbildung bieten.

Daten aus Europa zeigen, dass im Jahr 2021 **27 % der EU-Bürger im Alter von 16 bis 74 Jahren** angaben, einen Online-Kurs besucht oder Online-Lernmaterial genutzt zu haben, ein Anstieg gegenüber 23 % im Jahr 2020.

E-LEARNING FÜR UNTERNEHMEN



Compared to traditional learning, corporate e-learning requires 40% to 60% less time to complete.



On average, E-Learning increases a learner's retention rate to 82%.



77% of businesses used e-learning in some capacity in 2017.



So far, 90% of US corporations have incorporated online learning.



42% of companies that use e-learning generate more income.



02

DIE ZUKUNFT DER Berufsbildung IN
EUROPA

EINFÜHRUNG



Im folgenden Teil werden die Informationen vorgestellt, die das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) im Rahmen des Projekts "**Die Zukunft der beruflichen Bildung**" gesammelt hat und die zu einem besseren Gesamtverständnis der Herausforderungen und Chancen beitragen, denen sich die europäische Berufsbildung in den kommenden Jahren gegenüber sieht.

Angesichts der raschen Digitalisierung der Arbeitswelt, der Energiekrise und der Energiewende sowie der Notwendigkeit, die Lernenden in die Lage zu versetzen, ihre Arbeits- und Lernkarriere zu bewältigen, haben die europäischen Länder ihre Berufsbildungssysteme aktualisiert, um mit den veränderten Qualifikationsanforderungen der Arbeitsmärkte Schritt zu halten.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse des CEDEFOP zu diesem Aspekt kurz vorgestellt.

DIE ZUKUNFT DER Berufsbildung IN EUROPA



WENIGER UND UMFASSENDERE IVET-QUALIFIKATIONEN

Viele Länder reduzieren die Zahl ihrer beruflichen Erstausbildungsabschlüsse und erweitern gleichzeitig ihr Profil und erhöhen ihren beruflichen Geltungsbereich und ihre Flexibilität. Breitere Profile für die Erstausbildung, die optionale Elemente enthalten, erleichtern individuelle Wege und flexible Lernarrangements.

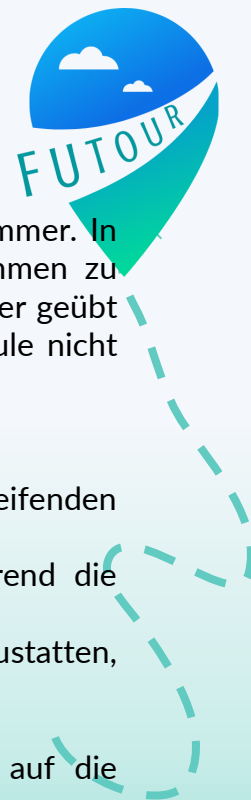
ÜBERDENKEN DER GESTALTUNG VON BERUFSBILDUNGSQUALIFIKATIONEN

Die EU hat in den letzten zwei Jahrzehnten individualisierte, flexible Lernwege gefördert. In der Empfehlung für die berufliche Bildung 2020 wurde gefordert, dass die Berufsbildungsprogramme "auf den Lernenden ausgerichtet sein, Zugang zu persönlichem und digitalem oder gemischtem Lernen (sowie flexible und modulare Bildungswege auf der Grundlage der Anerkennung von Ergebnissen" bieten sollten.

MISCHKOMPETENZEN IN LEHRPLÄNEN FÜR Berufsbildung

Die Akteure in ganz Europa sind sich einig, dass eine der wichtigsten Aufgaben der beruflichen Erstausbildung darin besteht, die Lernenden zu befähigen, aktive Bürger zu werden und die Eingliederung benachteiligter Lernender zu fördern. Daher müssen die Lehrpläne der beruflichen Erstausbildung nicht nur berufliche Fertigkeiten widerspiegeln, sondern auch allgemeines Wissen und bereichsübergreifende Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die den Lernenden helfen, sich den Herausforderungen der Gesellschaft und des Arbeitsmarktes zu stellen.

DIE ZUKUNFT DER Berufsbildung IN EUROPA



DIVERSIFIZIERUNG DER LERNORTE

Das Lernen am Arbeitsplatz hat in ganz Europa zugenommen, oft auf Kosten des Unterrichts im Klassenzimmer. In Italien ist eine deutliche Verlagerung vom Unterricht im Klassenzimmer hin zur Ausbildung im Unternehmen zu beobachten. Der Arbeitsplatz wird nicht mehr als ein Ort gesehen, an dem das Wissen aus dem Klassenzimmer geübt wird, sondern als ein Ort, an dem die Lernenden spezifische Fähigkeiten erwerben können, die in der Schule nicht vermittelt werden können.

IVET UND CVET ZUSAMMENBRINGEN

Die Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen allgemeinem Fachwissen, beruflichen Fertigkeiten und übergreifenden Kompetenzen herzustellen, bringt das Verhältnis zwischen beruflicher Erstausbildung und Weiterbildung in den Mittelpunkt stellen. Während die berufliche Erstausbildung eine besondere Verantwortung in junge Menschen mit einer soliden Basis an allgemeinen und beruflichen Kompetenzen für die Zukunft auszustatten, ihre Antwort auf neue technologische und berufliche Entwicklungen brauchen Zeit. Transversale Fähigkeiten können nicht zufällig erworben werden, sondern durch Praxis und Erfahrung wachsen müssen. Dies verweist auf die zunehmend wichtige Rolle der beruflichen Weiterbildung und ihre Interaktion mit der beruflichen Erstausbildung. In den meisten Ländern sind die berufliche Erstausbildung und die berufliche Weiterbildung immer noch unterschiedliche "Planeten" mit jeweils eigenen Akteuren, Zielen, Strukturen und Finanzierungen. Die berufliche Erstausbildung findet hauptsächlich in öffentlichen Schulen statt und wird von der öffentlichen Hand finanziert, während die berufliche Weiterbildung hauptsächlich von privaten Anbietern oder Unternehmen angeboten und größtenteils entweder von Arbeitgebern oder Lernenden oder von beiden finanziert wird. Die berufliche Erstausbildung bietet vollständige formale Qualifikationen, die berufliche Weiterbildung oft nur eine ergänzende Ausbildung

DIE ZUKUNFT DER Berufsbildung IN EUROPA



ÖFFNUNG DES IVET FÜR ERWACHSENE

Die moderne berufliche Erstausbildung auf der oberen Sekundarstufe und auf der postsekundären Ebene nimmt in allen Ländern einen erheblichen Anteil junger Erwachsener (20-24) oder Erwachsener über 25 auf. Nur in Portugal sind mehr als 60 % der Lernenden in der beruflichen Erstausbildung jünger als 20 Jahre. Im Gegensatz dazu sind in Dänemark und Finnland mehr als 60 % mindestens 20 Jahre alt, während Deutschland und die Niederlande eine gemischtere Altersstruktur aufweisen. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass die größere Autonomie der lokalen berufsbildenden Schulen und Behörden sowie die Einführung modularisierter beruflicher Qualifikationen die Relevanz der beruflichen Erstausbildung für erwachsene Lernende erhöht haben. Das Bild in Europa ist jedoch uneinheitlich: In Italien, Zypern und Ungarn richten sich mehr als 90 % der beruflichen Erstausbildung an junge Menschen. Die Rolle der beruflichen Erstausbildung bei der Erleichterung des lebenslangen Lernens ist noch in der Entwicklung begriffen und bedarf weiterer Aufmerksamkeit.

INTEGRATION VON IVET UND CVET

Das Cedefop hat festgestellt, dass die Beteiligung von Anbietern der beruflichen Erstausbildung an der Erwachsenenbildung die Grenzen zwischen formaler und nicht formaler Weiterbildung allmählich verwischt. Während formale Berufsbildungsprogramme in Teilqualifikationen modularisiert sind, die unabhängig voneinander absolviert werden können, wird die nicht-formale Weiterbildung zunehmend formalisiert: Dies kann durch offiziell anerkannte (Teil-)Qualifikationen, Programme, die in nationale Qualifikationsrahmen aufgenommen werden, oder die Integration von öffentlicher und privater Weiterbildung geschehen. Alternative Zertifizierungen wie Microcredentials und digitale Abzeichen können die zukünftige Integration von beruflicher Erstausbildung und Weiterbildung beeinflussen

DIE ZUKUNFT DER Berufsbildung IN EUROPA



WIE SIEHT DIE ZUKUNFT AUS?

- ein klares Verständnis der verschiedenen Arten von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, die von Einzelpersonen, Arbeitgebern und der Gesellschaft im Allgemeinen gefordert werden
- Überdenken des Verhältnisses zwischen Inhalt und Durchführung der beruflichen Bildung: Die Notwendigkeit, allgemeine Fächer mit berufsspezifischen und bereichsübergreifenden Fertigkeiten und Kompetenzen zu kombinieren und zu integrieren, wird neue Ansätze in der Pädagogik und der Lehrplangestaltung erfordern
- Die berufliche Erstausbildung und die berufliche Weiterbildung werden unterschiedliche Rollen beim Aufbau und der Förderung allgemeiner, beruflicher und übergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen spielen
- Mögliche Überschneidungen zwischen der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sowie widersprüchliche Prioritäten zwischen den Bedürfnissen junger Menschen in Bezug auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt und die soziale Eingliederung und den Bedürfnissen der Erwachsenen in Bezug auf Umschulung und Fortbildung müssen berücksichtigt werden.
- Unterstützt durch gut integrierte Beratungs- und Validierungsregelungen wird ein zielgerichtetes Ausbildungsangebot dazu beitragen, die Relevanz und Qualität der beruflichen Bildung zu gewährleisten.
- Die Berufsbildung muss ein neues Gleichgewicht zwischen allgemeinem Fachwissen, berufsspezifischen Fertigkeiten und übergreifenden Kompetenzen herstellen.

Referenz: Pouliou, A., Kvisteroy, J., & Santos, M. (n.d.). *Die Zukunft der Berufsbildung*. CEDEFOP.

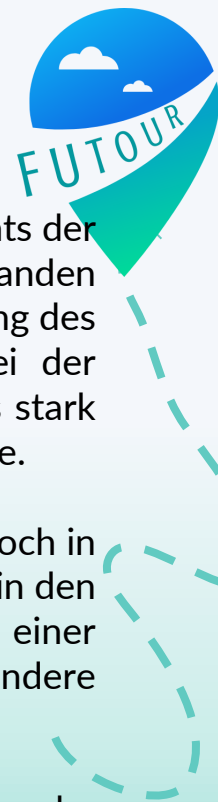
<https://www.cedefop.europa.eu/en/projects/future-vet>

The background is a solid blue color with several white dashed line patterns. These patterns consist of multiple concentric, irregular loops that resemble hand-drawn scribbles or doodles. They are scattered across the page, with some larger and more prominent than others.

03

LEHRER UND AUSBILDER
IN EINER WELT IM WANDEL

EINFÜHRUNG



Lehrkräfte und Ausbilder stehen bei der beruflichen Erstausbildung an vorderster Front. Angesichts der beispiellosen Herausforderungen, die durch die Pandemie und den Krieg in der Ukraine entstanden sind, waren ihr Engagement und ihre Kreativität von zentraler Bedeutung für die Aufrechterhaltung des Lehrens und Lernens in Schulen und an Arbeitsplätzen. Sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung junger Menschen, deren Leben und Hoffnungen durch die Abriegelungen besonders stark beeinträchtigt wurden, und bei der Integration von Flüchtlingen in die europäischen Arbeitsmärkte.

Die berufliche Bildung und die Eingliederung junger Menschen, die sich weder in Beschäftigung noch in Ausbildung befinden, sowie von Flüchtlingen, Asylbewerbern und anderen gefährdeten Gruppen in den Arbeitsmarkt sind zu einem wichtigen Schwerpunkt geworden. Sie ist heute ein Eckpfeiler einer qualitativ hochwertigen Berufsbildung und erfordert von Lehrern und Ausbildern besondere psychosoziale und interkulturelle Kompetenzen.

Gleichzeitig stellen die Ökologisierung der europäischen Volkswirtschaften und die rasche Digitalisierung vieler Arbeitsplätze, einschließlich des Lehrerberufs selbst, die Lehrkräfte vor immer neue Qualifikationsanforderungen. Deshalb ist es für sie wichtiger denn je, ihre eigenen Fähigkeiten zu verbessern und auf den neuesten Stand zu bringen, um ihrerseits ihren Schülern, Auszubildenden und Praktikanten Selbstvertrauen zu vermitteln und ihnen aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln.

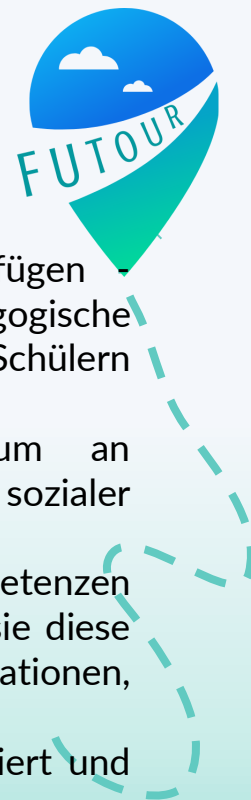
KÜNFTIGE POLITISCHE EMPFEHLUNGEN



	WICHTIGSTE POLITISCHE EMPFEHLUNGEN ZUR STÄRKUNG VON LEHRE UND FÜHRUNG IN DER Berufsbildung			
VET LEHRERVERSORGUNG	Steigerung der Attraktivität der Lehrtätigkeit in der beruflichen Bildung	Bereitstellung flexibler Möglichkeiten für den Einstieg in den Berufsschulunterricht	mehr Fachleute aus der Industrie für die Lehre in der Berufsbildung zu gewinnen	Verbesserung der Überwachung der Dynamik des Berufsbildungspersonals
LEHRERAUSBILDUNG	Gestaltung wirksamer und flexibler Programme für die Erstausbildung von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung		verstärkte Teilnahme an relevanten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten	
INNOVATIVE PÄDAGOGIK	Förderung der Fähigkeit von Berufsbildungslehrern, innovative Pädagogik anzuwenden	Bereitstellung von strategischen Leitlinien und institutioneller Unterstützung für Lehrkräfte in der beruflichen Bildung für die Integration neuer Technologien in die berufliche Bildung	Aufbau von Partnerschaften zwischen dem Berufsbildungssektor, der Industrie und den Forschungseinrichtungen	Sensibilisierung für die Bedeutung von Innovation, IKT und Soft Skills in der beruflichen Bildung
VERSTÄRKTE FÜHRUNG	Klärung der Rolle der Berufsbildungsleiter	Sicherstellung, dass die Leiter von Berufsbildungseinrichtungen Zugang zur Erstausbildung und zu beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten haben		Verbesserung der Attraktivität der Führungsrolle in der Berufsbildung

Referenz: JEON, S., & VANDEWEYER, M. (n.d.). *Teachers and Leaders in VET Policy Brief*. OECD. <https://www.oecd.org/skills/centre-for-skills/Teachers-and-Leaders-in-VET-Policy-Brief.pdf>

Ausbildung der Berufsbildungsanbieter



- Lehrkräfte in der beruflichen Bildung müssen über doppelte Kompetenzen verfügen - theoretische und praktische Kenntnisse in den Fächern, die sie unterrichten, und pädagogische Fähigkeiten, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen effektiv an eine vielfältige Gruppe von Schülern weiterzugeben
- Lehrkräfte in der beruflichen Bildung müssen über ein breites Spektrum an bereichsübergreifenden Kompetenzen verfügen, einschließlich digitaler und sozialer Kompetenzen
- Lehrkräfte in der beruflichen Bildung müssen die Entwicklung digitaler und sozialer Kompetenzen bei ihren Schülern fördern; sie sollten sich vertiefte Kenntnisse darüber aneignen, wie sie diese Kompetenzen bei ihren Schülern entwickeln können, insbesondere in praktischen Situationen, und innovative Lehransätze in ihre tägliche Praxis integrieren
- Die pädagogischen Ansätze müssen auf den Lernenden ausgerichtet, arbeitsplatzorientiert und forschungsbasiert sein.
- zur Förderung von Soft Skills sollte die Pädagogik den Schwerpunkt auf aktives und erfahrungsorientiertes Lernen sowie auf kooperatives Lernen legen
- Neue Technologien wie virtuelle/erweiterte Realität, Robotik und Simulatoren haben das Potenzial, die Innovation in der Berufsbildung zu fördern. Diese Technologien können flexible, kosteneffiziente und sichere Wege zur Förderung des Lernens bieten und den Schülern helfen, technische, aber auch soziale und digitale Kompetenzen zu entwickeln

INNOVATIVE PÄDAGOGIK



- Lehrkräfte in der beruflichen Bildung nutzen digitale Technologien in höherem Maße als Lehrkräfte in der allgemeinen Bildung, aber ein großer Teil der Lehrkräfte in der beruflichen Bildung ist nicht gut darauf vorbereitet, moderne Technologien in digitalen Umgebungen zu unterrichten
- ein erheblicher Anteil der Lehrer - insbesondere der älteren - fühlt sich nicht sicher im Umgang mit digitalen Technologien für den Unterricht, die Unterrichtsvorbereitung, die Kommunikation mit den Eltern und die Bereitstellung von Feedback
- Um neue Technologien in ihren Unterricht zu integrieren, müssen Berufsschullehrer Unterstützung erhalten, um ihre digitalen Fähigkeiten und ihr Wissen über den Einsatz von Technologien in der Industrie weiterzuentwickeln.
- Um innovative pädagogische Ansätze wirksam anwenden zu können, müssen die Lehrkräfte mit den ihnen zugrunde liegenden theoretischen Grundlagen vertraut sein und den Einsatz von IKT und spezifischen Unterrichtstechniken beherrschen.
- Die Sensibilisierung der Berufsbildungsakteure (insbesondere der Lehrkräfte) für die Bedeutung der Entwicklung von Soft Skills und digitalen Kompetenzen sowie der Einführung neuer Technologien und pädagogischer Ansätze in der Berufsbildung ist von entscheidender Bedeutung für die Förderung eines innovativeren Ansatzes in der Berufsbildungslehre

VERSTÄRKTE FÜHRUNG

- neu ernannte Führungskräfte in Berufsbildungseinrichtungen stehen vor vielen Herausforderungen, darunter hohe Arbeitsbelastung und Aufgabenmanagement, Lehrplan- und Unterrichtsfragen, Bürokratie, unzureichende Ressourcen, Widerstand gegen Innovationen, fehlende berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Interaktion mit Schulbehörden, anderen Lehrern und Eltern
- schwierige Arbeitsbedingungen in den ersten Jahren könnten zu einer hohen Fluktuation führen, was wiederum zu einem Mangel an Berufsbildungsleitern beitragen könnte
- Verschiedene politische Hebel können eingesetzt werden, um sicherzustellen, dass der Beruf der Führungskraft in der beruflichen Bildung ein attraktiver Beruf mit hochwertigen Arbeitsbedingungen ist, einschließlich der Schaffung von Positionen im mittleren Management und der Bereitstellung von Einführungsprogrammen und Peer-Learning-Möglichkeiten.


Referenzen:

JEON, S., & VANDEWEYER, M. (n.d.). *Lehrer und Ausbilder in einer sich wandelnden Welt - Aufbau von Kompetenzen für eine integrative, umweltfreundliche und digitalisierte Berufsbildung (VET)*. CEDEFOP.

https://www.cedefop.europa.eu/files/5586_en.pdf

OECD (2021), *Teachers and Leaders in Vocational Education and Training*, OECD Reviews of Vocational Education and Training, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/59d4fbb1-en>



The background is a solid blue color. It features several white dashed line patterns that resemble hand-drawn scribbles or doodles. These patterns are scattered across the page, with some forming loops and others being more chaotic. The central text is positioned in the middle of the page.

04

AKTIVITÄTEN



EINFÜHRUNG IN DIE AKTIVITÄTEN

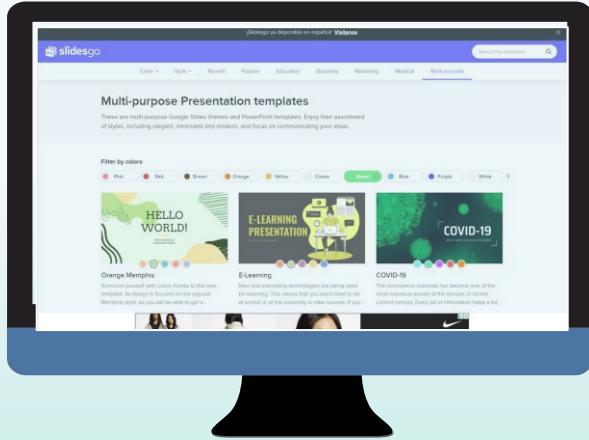
Werfen Sie einen Blick auf Ihren Stundenplan für die nächste Woche und den nächsten Monat. Notieren Sie sich, welche Themen Sie vor welchen Klassen präsentieren sollen, und wählen Sie ein Thema, auf das Sie sich bei den nächsten Aktivitäten konzentrieren möchten. Wir empfehlen Ihnen, ein Thema zu wählen, das Sie persönlich mögen und von dem Sie überzeugt sind, denn es wird sich später als nützlich erweisen.

Sie können jederzeit mehr als ein Thema wählen oder das Thema wechseln, wenn Sie feststellen, dass die erzielten Ergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen.

Es gibt keine zeitliche Begrenzung für die Umsetzung dieser Aktivitäten - Sie können sie in einer Sitzung durchführen oder eine nach der anderen machen. Die Umsetzung der Aufgaben ist nicht verpflichtend, aber wir denken, dass sie eine großartige Gelegenheit sind, aus unserer Komfortzone herauszukommen und dem Wind der Veränderung zu trotzen.

Denken Sie daran: "Rom wurde nicht an einem Tag erbaut", daher ist die Umstellung von der traditionellen Art des Lehrens und Lernens auf eine stärker digitalisierte und lernerorientierte Art auch ein langfristiger Prozess, der nicht unbedingt in ein oder zwei Wochen abgeschlossen sein muss.

AKTIVITÄT I



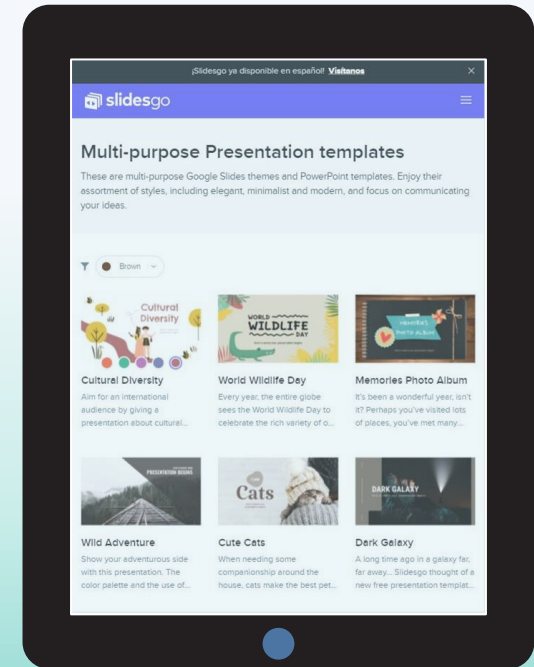
Stellen Sie sich vor, Sie sind von Ihrer Schulleitung eingeladen worden, einen Workshop für Jugendliche im Alter von 14 bis 15 Jahren zu veranstalten, die sich für eine Ausbildung an Ihrer Schule interessieren. Der Workshop wird während des Tages der offenen Tür Ihrer Schule stattfinden und es wird erwartet, dass die Jugendlichen mit ihren Eltern und Freunden kommen, um die Räumlichkeiten der Schule zu besichtigen, durch die verschiedenen Klassen zu gehen und Fragen zu ihrem zukünftigen Berufsweg zu stellen.

Überlegen Sie, welche Art von Thema Sie in Ihrem 30-minütigen Workshop präsentieren möchten, welche Lehrmittel und Hilfsmittel Sie verwenden könnten, welche Art von Materialien für die Teilnehmer Ihres Workshops vorbereitet werden könnten und welche Fragen aus dem Publikum kommen könnten. Denken Sie daran, dass Sie die Stimme Ihrer Schule vertreten und dass Sie 30 Minuten Zeit haben, um Ihre potenziellen zukünftigen Lernenden davon zu überzeugen, dass das Lernen an Ihrer Einrichtung unterhaltsam und interessant sein kann.

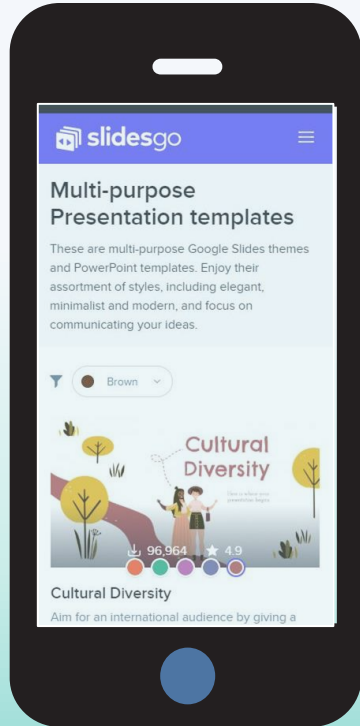
AKTIVITÄT 2

Stellen Sie sich vor, Sie sind als Lektor zu einer Versammlung der 3rd Age University eingeladen worden, um ein Treffen mit Senioren abzuhalten, die vor 15 Jahren in Ihrem Fachgebiet tätig waren. Sie wollen das Neueste aus ihrem früheren Arbeitsbereich erfahren und weitere Einblicke in die Themen erhalten, die Sie normalerweise in der Schule unterrichten. Der ehemalige Schulleiter Ihrer Schule hat derzeit den Vorsitz der Universität inne und wird ebenfalls an der Versammlung teilnehmen.

Überlegen Sie, welche Art von Präsentation Sie halten möchten, welche Punkte Sie ansprechen und wie Sie die neuesten Erkenntnisse zu Ihrem Thema erläutern werden, welche Informationsmaterialien und Ausstellungsstücke Sie mitbringen können. Könnten Sie eine praktische Präsentation oder eine Gruppenarbeit in Ihre Idee einbeziehen? Denken Sie daran, dass die Gruppe, zu der Sie sprechen werden, früher einmal Experten auf Ihrem Gebiet waren, so dass sie aufmerksame Zuhörer sein und sehr detaillierte Fragen stellen können.



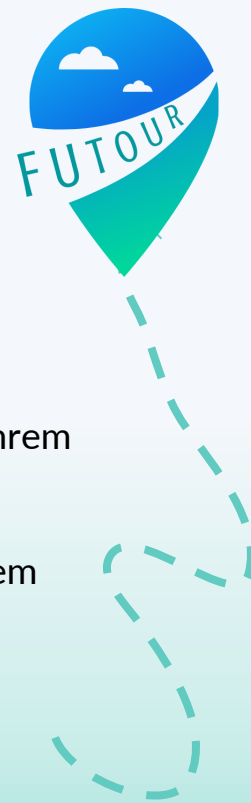
AKTIVITÄT 3



Sie haben festgestellt, dass es einige Schüler gibt, die sich für Ihr Fach interessieren und in ihrer Freizeit gerne mehr darüber lernen würden, also sind sie zu Ihnen gekommen und haben gefragt, ob Sie eine außerschulische Arbeitsgemeinschaft gründen könnten, um ihr Wissen zu erweitern. Leider verfügt Ihre Schule nicht über ein freies Klassenzimmer oder Ressourcen, um Ihre außerschulische Arbeitsgemeinschaft unterzubringen. Die Lernenden sind motiviert und bereit, sich ehrenamtlich zu engagieren, um einen Teil der Ressourcen zu beschaffen, oder eine Gebühr für den zusätzlichen Unterricht zu zahlen, aber Sie brauchen noch etwas mehr, um ihnen zusätzlichen Lernraum, Materialien und Werkzeuge zu bieten.

Überlegen Sie, welche Art von Ressourcen Sie benötigen, um den außerschulischen Club für das gesamte Schuljahr zu eröffnen und zu unterhalten. Erstellen Sie einen vorläufigen Einsatzplan, der sowohl Ihre Pläne für den außerschulischen Unterricht (Themen, benötigte Materialien, benötigtes Geld) als auch Ideen für die Beschaffung der erforderlichen Ressourcen enthält.

ZUSAMMENFASSUNG DER AKTIVITÄTEN



Wie fanden Sie die vorgeschlagenen Aktivitäten?

Waren sie leicht umzusetzen oder hatten Sie Probleme mit spontanen Änderungen in Ihrem normalen Arbeitsablauf?

Haben sie Sie aus Ihrer Komfortzone herausgeholt oder ist es etwas, das Ihnen in Ihrem Arbeitsalltag häufig begegnet?

Würden Sie in Zukunft gerne an ähnlichen Schulungsmaßnahmen teilnehmen?



05

LESE-ECKE

INTERNETQUELLEN



E-Learning-Statistik:

(n.d.). *E-Learning-Statistiken, die Sie im Jahr 2023 kennen müssen* - Studocu. Studocu.com.
<https://www.studocu.com/blog/en/e-learning-statistics>

Trends in der Berufsbildung in den EU-Staaten:

Pouliou, A., Kvisteroy, J., & Santos, M. (n.d.). *Die Zukunft der Berufsbildung*. CEDEFOP.
<https://www.cedefop.europa.eu/en/projects/future-vet>

Fähigkeiten und Kompetenzen der Berufsschullehrer:

JEON, S., & VANDEWEYER, M. (n.d.). *Teachers and Leaders in VET Policy Brief*. OECD.
<https://www.oecd.org/skills/centre-for-skills/Teachers-and-Leaders-in-VET-Policy-Brief.pdf>

(N.D.) *Teachers and trainers in a changing world - Building up competences for inclusive, green and digitalised vocational education (VET)*. CEDEFOP. https://www.cedefop.europa.eu/files/5586_en.pdf

OECD (2021), *Teachers and Leaders in Vocational Education and Training*, OECD Reviews of Vocational Education and Training, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/59d4fbb1-en>

VERÖFFENTLICHUNGEN



Analysing Erasmus+ Vocational Education and Training Funding in Europe, Carlos de Olagüe-Smithson, Technical and Vocational Education and Training: Issues, Concerns and Prospects 30, Springer International Publishing, 2019, ISBN: 978-3-030-16210-8;978-3-030-16211-5

Kompetenzbasierte Berufsbildung: Bridging the Worlds of Work and Education, Martin Mulder (Hrsg.), Technical and Vocational Education and Training: Issues, Concerns and Prospects 23, Springer International Publishing, 2017, ISBN: 978-3-319-41711-0,978-3-319-41713-4

Integration of Vocational Education and Training Experiences, Sarojni Choy, Gun-Britt Wärvik, Viveca Lindberg, Technical and Vocational Education and Training: Issues, Concerns and Prospects 29, Springer Singapur, 2018, ISBN: 978-981-10-8856-8,978-981-10-8857-5

Skills for Human Development: Transforming Vocational Education and Training, Lesley Joy Powell, Simon McGrath, Routledge, 2019, ISBN: 1138100579,9781138100572

Teachers and leaders in vocational education and training, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, OECD reviews of vocational education and training, 2021, ISBN: 9789264367715,9264367713,9789264390027,9264390022,9789264545458,926454545X

Vocational Education and Training in Times of Economic Crisis: Lessons from Around the World, Matthias Pilz (eds.), Technical and Vocational Education and Training: Issues, Concerns and Prospects 24, Springer International Publishing, 2017, ISBN: 978-3-319-47854-8,978-3-319-47856-2

DANKE!

Haben Sie noch Fragen?



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.

